

Um den „Großen Preis der IGH.“

Streckenrennen „Mund um Dresden“ über 235 Kilometer.

Mit Unterstützung der Ausstellungsgesellschaft führt am heutigen Sonntag der Bund Deutscher Radfahrer das klassische Streckenrennen „Mund um Dresden“ über 235 Kilometer, diesmal unter dem Titel „Großer Preis der Internationalen Hygiene-Ausstellung“ durch. Der Start erfolgt 7 Uhr früh auf der städtischen Hauptkampfbahn in Dresden, das Ziel befindet sich an der Neuen Albrechtstraße in Dresden am Eingang zur Hygiene-Ausstellung, wo die ersten Fahrer nach 1 Uhr nachmittags 44 erwartet sind.

Die 1. Radball-Weltmeisterschaft in Dresden. Die vom Internationalen Radfahrerverband, der IGH, neu geschaffene Weltmeisterschaft im Radball wird ihre erste Austragung in Deutschland erleben. Die IGH hat den Wettbewerb an Dres-

den vergeben, wo er im Rahmen der Internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden Anfang September durchgeführt werden soll.

Wiedereinfuhr deutscher Renn- und Turnierpferde. Nach einer Verordnung des Reichsjustizministeriums finden die Bestimmungen der Verordnung vom 12. November 1922 auf die Wiedereinfuhr deutscher Renn- und Turnierpferde, die zur Teilnahme an Pferderennen und Turnieren im Auslande vorübergehend aus Deutschland ausgeführt worden sind, keine Anwendung. Für die Pferde ist der zuständigen Grenzpolizeibehörde ein Ausweis der deutschen obersten Behörde für Vollblut- und Rennen oder der deutschen obersten Behörde für Trab- und Rennen oder des Reichsverbandes für Zucht und Prüfung deutscher Warmblüter (Turnierpferde) vorzulegen, nach welchem die betreffenden Pferde nur zur Teilnahme an Pferderennen und Turnieren ins Ausland gebracht werden dürfen. Die Ausweise müssen mit dem Siegel der betreffenden obersten Behörde oder des Reichsverbandes versehen sein. Außerdem ist für die Pferde ein Gesundheitszeugnis vorzulegen. Die Pferde sind beim Grenzübergang nur klinisch zu untersuchen.

Theater- und Wochenplan

Sächs. Staatstheater Dresden. Oper: Sonntag, 22. 6. (8) Die Walküre. Aufh. Anrecht. — Montag, 23. 6. (7.30) Der Waffenschmied. Anrechtreihe A. — Dienstag, 24. 6. (7.30) Der Troubadour. Anrechtreihe A. — Mittwoch, 25. 6. (8) Lucia. Für die Dresdener Theatergemeinde des Bühnenvereins. Kein öffentlicher Kartenerwerb. — Donnerstag, 26. 6. (7.30) Der Widerspäh. Anrechtreihe A. — Freitag, 27. 6. (7.30) Boris Godunow. Anrechtreihe A. — Sonnabend, 28. 6. (7.30) Madame Butterfly. Aufh. Anrecht. — Sonntag, 29. 6. (6.30) Der Rosenkavalier. Aufh. Anrecht. — Montag, 30. 6. (8) Hänsel und Gretel. Schuber, Tanzsuite. Anrechtreihe B. — Schauspiel: Sonntag, 22. 6. (8) Katharina Knie. Aufh. Anrecht. — Montag, 23. 6. (8) Ein Sommernachtsstraum. Anrechtreihe A. — Dienstag, 24. 6. (8) Die schwarze Maske. Egan. Anrechtreihe A. — Mittwoch, 25. 6. (8) Ein Sommernachtsstraum. Anrechtreihe A. — Donnerstag, 26. 6. (8) Der Kaufmann von Venedig. Für den Verein Dresdener Volksschüler. Kein öffentlicher Kartenerwerb. — Freitag, 27. 6. (8) Souper. Eins, zwei, drei. Anrechtreihe A. — Sonnabend, 28. 6. (8) Der Kaufmann von Venedig. Anrechtreihe A. — Sonntag, 29. 6. (8) Der Sturm. Aufh. Anrecht. Neu einstudiert. — Montag, 30. 6. (8) Was ihr wollt. Anrechtreihe B.

Albert-Theater Dresden. Sonntag, 22. 6. (8.15) Die selbige Erzellenz. — Montag, 23. 6. (8.15) Paris löst die Ehefrage. — Dienstag, 24. 6. (8.15) Die selbige Erzellenz. — Mittwoch, 25. 6. (8.15) Hochverrat. — Donnerstag, 26. 6. (8.15) Die selbige Erzellenz. — Freitag, 27. 6. (8.15) Hochverrat. — Sonnabend, 28. 6. (8.15) Hochverrat. — Sonntag, 29. 6. (8.15) Die selbige Erzellenz. — Montag, 30. 6. geschlossen.

Die Komödie, Dresden. Abends (8.20) Sulla di Sulla.

Refidenz-Theater Dresden. 22. 6. (8) Adieu Nini. — 23. 6. (8) Die geschiedene Frau.

Zentral-Theater Dresden. Abends (8) Das Land des Säckelns.

Bühnenvereinsbund Dresden. Opernhaus: Montag, 23. 6. Gruppe 1 2001 bis 4000. — Mittwoch, 25. 6. Kallaorstellung Gruppe 1 5501 bis 6500, 7101 bis 7800, 8001 bis 8100. — Sonntag, 29. 6. Gruppe 1 4001 bis 4300, Gruppe 2 301 bis 350. — Montag, 30. 6. Gruppe 1 8701 bis 8900, 9001 bis 9750, Gr. 2 201 bis 200, 2101 bis 2200. — Mittwoch, 25. 6. Gruppe 1 4001 bis 4900. — Albert-Theater: Montag, 23. 6. Gruppe 1 3401 bis 3900, 4501 bis 4600, Gruppe 2 151 bis 200. — Dienstag, 24. 6. Gruppe 1 4201 bis 4500, 5101 bis 5300, Gruppe 2 851 bis 870. — Mittwoch, 25. 6. Gruppe 1 10101 bis 10300, 9801 bis 9900, Gruppe 2 801 bis 850. — Donnerstag, 26. 6. Gruppe 1 6701 bis 6900, 7101 bis 7200, Gruppe 2 701 bis 750. — Freitag, 27. 6. Gruppe 1 2001 bis 2100, 2201 bis 2500, Gruppe 2 401 bis 450. — Sonnabend, 28. 6. Gruppe 1 701 bis 1200, Gruppe 2 1 bis 50. — Sonntag, 29. 6. Gruppe 1 2201 bis 2400, 8101 bis 8600, Gruppe 2 51 bis 100. — Komödie: Montag, 23. 6. Gruppe 1 10501 bis 10550, Gruppe 2 126 bis 150, Gruppe 3 101 bis 150. — Dienstag, 24. 6. Gruppe 1 7351 bis 7400, 7901

bis 8000. — Mittwoch, 25. 6. Gruppe 1 7201 bis 7350. — Donnerstag, 26. 6. Gruppe 1 1951 bis 2000, 2501 bis 2600, Gruppe 2 601 bis 625. — Freitag, 27. 6. Gruppe 1 1801 bis 1950, Gr. 2 626 bis 650. — Sonnabend, 28. 6. Gruppe 1 1501 bis 1650, Gr. 2 451 bis 475. — Sonntag, 29. 6. Gruppe 1 1651 bis 1800, Gr. 2 476 bis 500. — Montag, 30. 6. Gruppe 1 1301 bis 1400. — Refidenz-Theater: Montag, 23. 6. Gruppe 1 4801 bis 5000. — Dienstag, 24. 6. Gruppe 1 2901 bis 2750. — Mittwoch, 25. 6. Gruppe 1 6901 bis 7100. — Donnerstag, 26. 6. Gruppe 1 1201 bis 1300, 6901 bis 6700. — Freitag, 27. 6. Gr. 1 3001 bis 3200. — Sonnabend, 28. 6. Gruppe 1 2901 bis 3000. — Montag, 30. 6. Gruppe 1 2751 bis 2900. — Zentraltheater: Montag, 23. 6. Gruppe 1 10001 bis 10100, Gruppe 3 201 bis 300. — Dienstag, 24. 6. Gruppe 1 9901 bis 10000. — Mittwoch, 25. 6. Gruppe 1 10301 bis 10400. — Donnerstag, 26. 6. Gruppe 1 10401 bis 10500. — Freitag, 27. 6. Gruppe 1 10601 bis 10700. — Montag, 30. 6. Gruppe 1 9751 bis 9800.

Dresdner Volkshöhle E. R. Opernhaus: Dienstag, 24. 6. 601 bis 725. — Donnerstag, 26. 6. 451 bis 600. — Freitag, 27. 6. 726 bis 850. — Sonnabend, 28. 6. 851 bis 1025. — Schauspielhaus: Montag, 23. 6. 1351 bis 1415. — Donnerstag, 26. 6. 1111 bis 2015. — Freitag, 27. 6. 2016 bis 2178. — Sonnabend, 28. 6. 2179 bis 2241. — Sonntag, 29. 6. 2242 bis 2334. — Montag, 30. 6. 2335 bis 2388. — Komödie: Sonntag, 22. 6. 4576 bis 4655. — Montag, 23. 6. 4656 bis 4745. — Dienstag, 24. 6. 4746 bis 4835. — Mittwoch, 25. 6. 4836 bis 4925. — Donnerstag, 26. 6. 4926 bis 5015. — Freitag, 27. 6. 5016 bis 5095. — Sonnabend, 28. 6. 5096 bis 5175. — Sonntag, 29. 6. 5176 bis 5265. — Montag, 30. 6. 5266 bis 5345. — Refidenztheater: Sonntag, 22. 6. 5211 bis 5270. — Montag, 23. 6. 5271 bis 5330. — Dienstag, 24. 6. 5331 bis 5370. — Mittwoch, 25. 6. 5371 bis 5430. — Donnerstag, 26. 6. 5431 bis 5470. — Freitag, 27. 6. 5471 bis 5530. — Sonnabend, 28. 6. 5531 bis 5590. — Montag, 30. 6. 5591 bis 5650. — Zentraltheater: Sonntag, 22. 6. 2745 bis 2784. — Montag, 23. 6. 2785 bis 2824. — Dienstag, 24. 6. 2825 bis 2864. — Mittwoch, 25. 6. 2865 bis 2904. — Donnerstag, 26. 6. 2905 bis 2944. — Freitag, 27. 6. 2945 bis 2984. — Sonnabend, 28. 6. 2985 bis 3024. — Sonntag, 29. 6. 3025 bis 3064. — Montag, 30. 6. 3065 bis 3104.

Städtische Theater Leipzig. Neues Theater: Sonntag, 22. 6. (20) Adela. A 123. — Montag, 23. 6. (20) Hofenbuch der Maria. Aufführung. A 2 131. — Dienstag, 24. 6. (19) Leben des Dret. B 1 127. — Mittwoch, 25. 6. (19) Simone Bocanegra. B 3 129. — Donnerstag, 26. 6. (19) Ballettabend: 1. Epistel. 2. Robes. Pierre u. Co. 3. Petrusfische. A 4 124. — Freitag, 27. 6. (19) Die schwarze Orchidee. B 5 131. — Sonnabend, 28. 6. (19.30) Boris Godunow. A 6 132. — Sonntag, 29. 6. (20) Salome. B 4 130. — Altes Theater: Sonntag, 22. 6. (20) Frau Lehengrin. — Montag, 23. 6. (20) Frau Lehengrin. — Dienstag, 24. 6. (20) Frau Lehengrin. — Mittwoch, 25. 6. (20) Ida Poppers Karriere. — Donnerstag, 26. 6. (20) Ida Poppers Karriere. — Freitag, 27. 6. bis Sonntag, 29. 6. (20) Ida Poppers Karriere.

Leipziger Sender

Freitag, 22. Juni:
7.00 Uhr: Frühkonzert.
8.00 Uhr: Landwirtschaftslehre.
8.30 Uhr: Orgelkonzert aus der Frauenkirche in Dresden.
9.00 Uhr: Uebertragung des Porzellan-Blockspiels aus Dresden (Prof. Paul Kühner).
Anschließend: Vorträge.
11.00 Uhr: Johannes Brahms: „Im Rannensbacherlände am Rhein“.
11.30 Uhr: „Die Rassebäumler“. Ein Kapitel aus dem Roman „Die Dandys“ von Kurt Arnold Zindel.
12.00–14.00 Uhr: Mittagskonzert.
14.00 Uhr: Wetter. Zeit.
14.15 Uhr: Jülicherkonzert.
14.45 Uhr: „Treffensdruck“. Eine Kriminalaffäre von J. Hjemann.
15.30 Uhr: Kammermusik.
16.00 Uhr: Hans Reimann: Seltens.
16.55–18.45 Uhr: Uebertragung aus dem Alhambra in Düsseldorf: Schlußspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Berlin B. S. C. und Holstein Kiel.
19.00 Uhr: Schallplattenkonzert.
20.00 Uhr: Uebertragung aus dem Stadttheater in Halle: „Boccaccio“. Operette in drei Akten von J. Zell und Rich. Gené. Musik von Suppé.
22.30 Uhr: Zeit, Presse, Sport und Behauptung der Resultate der Sächs. Landtagswahlen (bis etwa 2.00 Uhr).
Anschließend bis 0.30 Uhr: Tanzmusik aus Berlin.

Montag, 23. Juni:
10.30 Uhr: Schulfunk. Stimmen der Bäder in Nieder...
11.15 Uhr: Uebertragung aus dem Neuen Theater, Leipzig: Eröffnung des Wirtstommernachts.
Anschl. Schallplattenkonzert.
12.35 Uhr: Zeit, Wetter, Wasserstandmeldungen, Presse, Märkte.
14.00 Uhr: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsvereins.
14.15 Uhr: Spielstunde für Kinder.
15.00 Uhr: Frauenfunk.
15.30 Uhr: Baumwolle und Landwirtschaft.
16.00 Uhr: Dr. Albert Schweitzer: „Wohlwünsche und Wohlgeraten der Wirtstommernacht“.
16.30–17.40 Uhr: Nachmittagskonzert aus Berlin.
18.05 Uhr: Die Sendeleitung spricht 15 Minuten für alle.
18.30 Uhr: Das neue Buch Dr. E. Mart Fischer: „Neue Kritik“.
19.00 Uhr: Dr. Wolf: „Forderungen zur Gesundheitspolitik“.
19.30 Uhr: „Der unbekannte Strauß“.
21.00 Uhr: Kurzgeschichten von Fritz Müller, Partenkirchen.
21.30 Uhr: Collegium musicum, VI.
22.15 Uhr: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschließend bis 2.00 Uhr: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Städtische Theater Chemnitz. Opernhaus: Sonntag, 22. 6. (3) Jar und Zimmermann. Geschlossene Vorstellung. (7.30) Der Vettelstudent. — Montag, 23. 6. (7.30) Jar und Zimmermann. — Dienstag, 24. 6. (7.30) Tannhäuser. — Mittwoch, 25. 6. (7.30) Der Vettelstudent. — Donnerstag, 26. 6. (7.30) Das Rheingold. — Freitag, 27. 6. (7.30) Der Waffenschmied von Konjuno. — Sonnabend, 28. 6. (7.30) Carmen. — Sonntag, 29. 6. (7.30) Die Meisterfänger von Nürnberg. — Montag, 30. 6. (7.30) Der Vettelstudent. — Schauspielhaus: Sonntag, 22. 6. (13) Freiheit in Krähwinkel. (7.30) Die Wäre Trejus. — Montag, 23. 6. (8) Ein Sommernachtsstraum. — Dienstag, 24. 6. (7.30) Faust. I. Teil. — Mittwoch, 25. 6. (8) Die Wäre Trejus. — Donnerstag, 26. 6. (7.30) Die andere Seite. — Freitag, 27. 6. (7.30) Weckend im Paradies. — Sonnabend, 28. 6. (7.30) Frühlingsschwärmer. — Sonntag, 29. 6. (7.30) Im weißen Röhl. — Montag, 30. 6. (8) Weckend im Paradies. — Schluß der Spielzeit!

Stadttheater Wauen. Montag, 23. 6. (8) Das Land des Säckelns. — Dienstag, 24. 6. (8) Duell um Frieda. — Mittwoch, 25. 6. (8) Martha. — Donnerstag, 26. 6. (8) Der Vettelstudent. — Freitag, 27. 6. (8) Der Vettelstudent. — Sonnabend, 28. 6. (8) Vater sein dagegen sehr. — Sonntag, 29. 6. (8) Sulla di Sulla.

Das Geheimnis des Nashornbechers

Roman aus dem heutigen China von Erich v. Salzmann

Copyright 1931 by Georg Müller Verlag Aktiengesellschaft, München.

(47. Fortsetzung.)

Der Tibetaner wandte sich an Tai: „Du hast mit eigenen Augen gesehen, wie hier die Dinge liegen. Du wirst widerspruchslos gehorchen, wir haben einen Auftrag für dich.“

Tai hob blinzelnd die Hände zum Gesicht. „Lass das“, sagte der Tibetaner, „hör zu. Morgen werden zwei mongolische Lamas über Tschengtschan nach Siamu gehen, von wo sie über Kumbum nach Tschilumpo in Tibet weiterreisen sollen. Sie tragen eine wichtige Botschaft und Geschenke, die in meiner Schatzkammer aufbewahrt werden sollen. Du wirst sie durch das chinesische Gebiet begleiten. Wir haben dich ausgesucht, weil du gut Englisch kannst, weil du Mongolisch sprichst, weil du aus dem Süden bist, weil du die Sitten der Fremden kennst und weil dir keine Verdrehen den Mund verstopfen. Wir haben lange darüber nachgedacht, wen wir nehmen sollen. Vergiß nicht, daß du überall unter Verdacht stehst. Wir wissen mehr über dich, als du glaubst.“

Wieder fiel Tai auf die Knie, wieder hob er die Hände und rief: „Vergebt mir, ich habe nichts getan.“

Wieder sagte der Tibetaner: „Steh auf und höre zu. Die Engländer führen dich in der Kategorie „Kambu“. Das heißt, du bist verdächtig, in russischen Diensten zu sein. Du wirst dem Vertreter des Geheimdienstes jerner durch die Londoner Botschaft zugeführt. Siebenste Botschaft, das heißt, daß du, falls du irgendwie gefährlich wirst, den Chinesen als russischer Spion ausgeleitet werden sollst. Du siehst, wir haben dich in der Hand, und du mußt tun, was wir von dir haben wollen. Du hast jerner das Geld meines Onkels und die Schmuckstücke dieses Mädchens gestohlen und hier im Versteckhaus verkauft. Du hast das Mädchen selbst verheiratet, das Geld wurde dir schwer betrogen. Der Vetter Oberleutnant würde dich verurteilen lassen, wenn wir dich ausliefern. Also gehorche. Es ist jetzt acht

Uhr. Um vier Uhr nachmittags bist du wieder hier, um dich meinen Vätern anzuschließen. Ihr werdet mit der Dampfbahn bis Tschengtschan fahren und dann über Yopang nach Siamu weitergehen. In Yopang sitzt unser Freund, der Marshall Wu Wei fu. Er ist ein ehrlicher, überzeugter Anhänger des Buddha. Er wird Euch helfen, Ihr bekommt einen Geleitzbrief mit.“

Mit einer knappen, helnen Handbewegung wies der Tibetaner Tai nach der Tür. Tai verbeugte sich. Als er den Vorhang öffnete, sagte der Tibetaner nochmals zu ihm: „Gehorche und halte den Mund, wenn dir dein Leben lieb ist. Die Wächter erkennen jeden Schritt, den du tust, ertasten jeden deiner Gedanken noch bevor er dein Gehirn getroffen hat. Jeder Schritt von dir wird hier täglich verzeichnet.“

Schon drückte sich Tai zu sehen aus dem Tempel, in dem ihn niemand mehr beachtete. Vornem spielten in den Hülen die Kinder, jagten sich mit Hunden. Die Hitze war schon wieder so geblieben, daß die mongolischen und tibetischen Lamas ihre Gebetsübungen eingestellt hatten. Sie lagen überall faul herum im Schatten der Bäume, auf den Steinterrassen. Einige spielten mit den chinesischen Soldaten vom Nachkommando mit Kupferkugeln und stritten sich leidend über Gewinn oder Verlust.

Tai nahm eine Riksha und fuhr nach der Stadt zurück. Unterwegs überlegte er, was nun zu tun sei. In die englische Gesandtschaft konnte er nicht zurückgehen, obwohl ihn der chinesische Sekretär erwartete, damit er Bericht über die Audienz erhalte. Er fürchtete sich, alle diese Besamten stecken doch unter einer Decke und vereinigen sich sofort, wenn es galt, sich gegen einen unglücklichen Sterblichen zu wenden. Ob das Engländer oder Tibetaner, Russen oder Chinesen, Mongolen oder Amerikaner waren, sie waren alle gleich. Die Fremden mochten es etwas geschickter und weniger auffällig machen als die Chinesen und Tibetaner. Brutal waren sie alle.

In Tai's Gehirn war eine kumpfe Mattigkeit. Der Gedanke, daß er in Urga an seinem Onkel unrecht getan hatte, als er den Faden Geld aus der Truhe nahm und das Mädchen in der mongolischen Herberge zurückließ, war ihm eigentlich nie gekommen. Nahm er die Geldscheine nicht, dann nahmen sie die plündernden Russen oder Mongolen. Das Mädchen war nicht fähig gewesen

weiterzureiten, also hatte man sie den Herbergswirten überlassen. Man war selbst auf der Flucht und konnte doch ein krankes Weib nicht mitschleppen. Es war ein ungläubliches Zusammenstoßen von Zufällen, daß gerade er von Unglück zu Unglück geziehen wurde, aus dem russischen Kerker in die Schöpfung in Urga und jetzt in diese Vekinger Halle, in der er sah wie eine Ratte im Drahtkäfig.

Tai erwog alle Möglichkeiten. Sollte er mit dem ihm verbliebenen Geld nach Tientsin ausweichen? In den Schutz der Fremden, oder nach Schanghai. Ihm blieb nur noch die Möglichkeit, mit dem in seinen Händen befindlichen Nashornbecher Geld zu machen. Da war aber wieder die Bemerkung dieses Tibetaners, daß die Wahrsager alles sehen. War es denn möglich, ihm, dem europäischen Studenten, der auf der Londoner Universität gewesen hatte, etwas derartiges Mittelalterliches aufzubinden und ihn zu erlösen wie ein altes Weib, das niemals von Elektrizität oder moderner Wissenschaft gehört hatte. War er denn ein hysterisches Frauenszimmer, dem man mit mystischen Trostungen beistand? Nein und abermals nein, er wehrte sich.

Aber die Zweifel kamen und gingen in seinem Kopf. Unheimlich war diese Geschichte mit den Tibetanern und Mongolen. Wie hatten die alle die Zusammenhänge herausgefunden? Wie war es möglich, daß sie über jede Einzelheit seines Lebens so genau Bescheid wußten? Woher wußte der Panische Lama, daß der Amerikaner wegen des Nashornbechers fragen wollte?

Tai zitterte wie im Fieber, er fühlte, wie er nachgab, willenlos wurde. Trafen ihn jetzt die durchdringenden Strahlen der Wahrsager und Geheimdeuter? Am liebsten wäre er aus der Riksha herausgesprungen, hätte sich auf die Erde geworfen und geschrien: „Selbst mir, helft mir, ich kann nicht weiter.“ — Er wagte gar nicht mehr sich anzusehen. Sicher stand an jeder Ecke ein Spion, ein Aufpasser, der ihn beobachtete, verfolgte. Langsam ergab er sich in sein Schicksal.

Am Holzbockmarkt gab er seinem Rikshakuli die Anweisung: „Fahre die große Chang-An-Straße nach Westen zu.“ (Fortsetzung folgt.)

Ha

Erneuter Reich

Dem Tiefstand war der Güterverkehr gegenübergestellt. Zwei Wagen gegenüber um 22.494 Wagen, regen, erstreckten neuen Güterzüge, An neuen Verkehrsbediensteten und so zugfahrplan.

Trotz aller Bemühungen

allein auch im Feilgutverkehr. Vormonat und insgesamt wurden (April mit Osterfesten) 8711 gefahren. Da verschiedene Tarife u. a. von 16 K. Änderung erfordern

Die Finanzergebnisse

Während die Gebotungen, wovon U und Gepäckverkehr Guterverkehr insgesamt 405.02 1/2 Betrieb und Unternehmung beantragt die in den Monaten April und Mai 1931 ein Pro April sogar einen hierdurch erhöhter

Die Gesamtergebnisse

Das verschärfte Ende April eine der Betriebs 375 Mill. RM, um auf 200 km zurück 4 Monate des Gesamtbetrag

Die Preisänderungen

Indexziffer der „A“ auf 89,4 gegen 100. Viel also um wurden nach dem Einzelindexziffern 1930: 92,9, Blei 1 (75,6), Aluminium mon 80,7 (80,7).

Märkte

Getreide und Mehl

Weizen für Juli für September für Dezember

Mais

für Juli für September für Dezember

Haber

für Juli für September für Dezember

Roggen

für Juli für September für Dezember

Schmalz

für Juli für September für Oktober für Dezember

Rippen

für Juli für Januar für Mai

Speck

Leichte Schweinefleisch, do. höchster Preis Schwere Schweinefleisch, do. höchster Preis

Dresdner

Anleihen für 100 Mark Aktienkurs in Reichsmark

Deutsche Staats

8 D. Wrb. A. v. 32
6 Ant. D. B. v. 27
6 S. Staats-Anl. 27
85 Rpt. Sch. 1
85 do. 2
8 Landeskultur
Anl.-Schuld m. Ausg.
do. ohne Ausg.
D. Schutz-Anl.

Schuldverschre

8 Goldpf. 1
8 do. 2
8 do. 3
8 do. 4
7 do. 5
8 do. 6
8 do. 7
8 do. 8
8 do. 9
8 do. 10
8 do. 11
8 do. 12
8 do. 13
8 do. 14
8 do. 15
8 do. 16
8 do. 17
8 do. 18
8 do. 19
8 do. 20